**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 04. August 2024**

**Text: Apg 8, 26-39**

*„Ich bin dann mal* ***weg“,***

so heißt das **Buch,**

in dem der **Entertainer**

**Hape Kerkeling**

seine **Erfahrungen**

auf einer **außergewöhnlichen**

**Reise**

**beschreibt.**

Nach einem **Hörsturz**

und einer **Gallen-Operation**

**beschließt** Hape Kerkeling

 **2001:**

*„Ich* ***brauche***

*eine Auszeit!“*

Dann **wandert** er

auf dem **spanischen**

**Jakobsweg**

**630 Kilometer**

bis zum **Zielort:**

***Santiago***

*de* ***Compostella.***

Er **schreibt:**

*„Für mich ist es eine* ***Motivation,***

*auf diesem* ***Weg***

*zu* ***Gott***

*zu* ***finden***

*und* ***damit***

*auch zu* ***mir.“***

Ob er **Gott**

auf seiner **Reise**

**wirklich**

**näher**gekommen ist,

bleibt am **Ende**

in der **Schwebe.**

**Nachdenkens wert**

finde ich den **Leitsatz,**

den er seinem **Buch**

**voranstellt**:

*„Der* ***Weg***

*stellt* ***jedem***

*nur* ***eine***

***Frage:***

***Wer***

***bist*** *du?“*

**Normalerweise,**

**glaube** ich,

ist **das**

für **uns**

**keine**

**Frage!**

Und **vielleicht**

**halten** wir sie

auchfür **überflüssig:**

*„****Wer***

*soll ich schon* ***sein?!***

***Wolfgang Wilhelm.***

***Pfarrer.***

***Ehmann.***

***Vater***

*und* ***Opa.***

***Noch*** *-*

***61 Jahre*** *alt.“*

Aber **reicht** das?

Undr wenn wir nicht **wirklich**

**wissen,**

wer wir **sind,**

**dann,**

so **behaupte i**ch,

ist uns auch nicht richtig **klar,**

wer **über** uns

**bestimmt.**

Denn unser **Ich**

ist ja nicht **einfach**

schon **immer**

**fertig**

**da.**

Unser **Ich**

**entwickelt** sich

durch viele **Abhängigkeiten:**

Durch die **Blicke,**

die uns **anschauen,**

durch die **Stimmen,**

die wir **hören,**

durch die **Art,**

wie **andere**

mit uns **umgehen.**

Und wie sieht´s **jetzt** aus

Mit meinen **Abhängigkeiten?**

Wer **bin** ich

im **Kern?**

Bin ich **der,**

für den die b**erufliche** Arbeit,

die berufliche **Bestätigung**

letztlich das E**ntscheidende** ist?

Würde das **wegfallen –**

was **bliebe** noch von mir?

Bin ich **die,**

die davon **lebt,**

dass ihr **Umfeld**

mit ihr **zufrieden i**st?

Andere **enttäuschen,**

andere **unzufrieden** machen –

**nein**,

das **geht** einfach nicht!

Bin ich **der,**

der sich immer **behaupten** muss?

Immer im **Schutz-**Modus.

Einmal das **Visier**

**hochklappen**,

einmal **Boden**

**preisgeben** –

**verlier** ich dann

nicht mein **Gesicht?!**

Bin ich **die,**

für die **alles**

**einbricht,**

wenn einmal die **Gesundheit**

**einbricht?**

Bin ich der, der sich meistens **treiben** lässt -

von seinen spontanen **Stimmungen** und Wünschen?

**Wer**

**bin** ich?

**Wer** oder was

**bestimmt,**

wer ich **bin?**

Wie ich **lebe,**

was meine **Ziele** sind**,**

wie ich mit **Niederlagen** umgehe?

**Erstaunlicherweise**

ist dem **Finanzminister**

eines r**eichen**

**afrikanischen** Landes

diese **Frage**

so **wichtig,**

dass er **dafür** sogar

seinen **kostbaren**

**Erholungsurlaub**

**opfert.**

So erzählt die **Bibel**

in der **Apostelgeschichte** (Kp. 8):

Der **Mann**

**reißt** sich los

von seinen **Geschäften.**

Die **Sekretäre**

**überbrücken**

seine **Abwesenheit.**

Und dann **startet** er**.**

Vom **Sudan,**

seinem **Heimatland,**

nach **Jerusalem.**

**Knapp**

**3000 Kilometer** sind das.

Mit dem **Pferdewagen**

eine **lange**

und **anstrengende**

**Reise.**

**Und**

**lang-weilig!**

Ohne **Arbeit.**

Und **ohne**

die **Ablenkungen**

**danach**:

**Geschäftsessen**

mit **Musik**

und **Tänzerinnen.**

**Vermutlich**

**will**

der **Finanzmensch**

gerade **das:**

Einmal eine reiz**-arme,**

einmal eine ablenkungs-**freie**

**Zeit.**

**Stunden,**

in denen sich **Gedanken**

und **Gefühle**

**melden** dürfen,

die im All**tagsbetrieb**

immer **unten** gehalten werden.

**Zeit,**

in der er dieser **Frage**

**nachspüren** kann:

*„****Wer***

***bin*** *ich eigentlich? -*

*Was* ***treibt*** *mich an?*

*Was* ***hält*** *mich?*

*Ist das alles* ***gut***

*und* ***richtig,***

*wie´s* ***ist?***

*Und welchen* ***Platz***

*hat* ***Gott***

*in meinem* ***Leben?“***

Die **Bibel** sagt:

Er will nach **Jerusalem,**

um dort im **Tempel**

zu **beten.**

Vielleicht **kennen** Sie das:

Es gibt **Orte,**

die **helfen** einem,

dass man zur **Ruhe** kommt.

Es gibt **Orte,**

die **erleichtern** es

unserer **Seele,**

dass sie sich **öffnen** kann

und **empfänglich** wird

für **Impulse**

aus einer **anderen** Welt.

*„****Heilige*** *Orte“*

sagen **manche** dazu.

Eine **Kirche**

ist so ein **Ort.**

**Jetzt,**

wenn **Gottesdienst**

**gefeiert** wird,

aber auch **unter**

der **Woche,**

wenn eine **Kirche**

**offen** ist.

Und Sie **setzen** sich

auf eine der **Bänke.**

**Sehen,**

wie das **Licht**

durch die farbigen **Glasfenster**

**fällt.**

**Spüren,**

dass die **Atmosphäre**

**anders** ist

als **draußen,**

wo viele **Leute** sind.

Und **vielleicht**

**gibt** es ihn dann:

Den **Moment,**

wo eine **innere**

**Stille** da ist.

Wo mal **kurz**

all die **Wünsche**

und **Pläne**

und **Sorgen**

**schweigen.**

Als **hätte** jemand

ein **feines,**

**schützendes**

**Tuch**

um Sie **herumgelegt.**

„***Heilige*** *Orte*“ –

das kann auch ein **Weg** sein,

so wie ihn **Hape Kerkeling**

oder der sudanesische **Finanzminister**

**beschreiten.**

Ein „***Pfad***

*der* ***Stille“,***

oder sonst ein **Waldweg**

der **Kupfer,**

dem **Kocher,**

der **Sall**

**entlang.**

Die **grüne**

**Kathedrale**

der **Blätter**

**über** mir.

**Hören**

auf den **Wind**

und auf die **Vogelstimmen.**

Im **Gehen**

ein **Gebet** sprechen.

Und vielleicht gibt es auch **hier –**

diesen **Augenblick,**

wo es mich **trifft:**

*„Ich* ***tauche*** *ein*

*in Gottes* ***Schöpfung.***

*Ich* ***fühle*** *mich*

***verbunden***

*mit einer* ***Kraft,***

*die viel* ***größer*** *ist*

*als* ***ich!***

*Das ist* ***stark!“***

Ja, ich möchte Sie **ermutigen:**

**Unterbrechen** Sie –

immer **wieder** mal -

das **Übliche.**

Und **begeben** Sie sich

an **„*heilige*** *Orte“****.***

**Orte,**

die **deswegen**

**heilig** werden,

weil Sie **dort**

**Gott** suchen –

und **zugleich**

sich **selbst.**

Der **Finanzminister**

**war**

in **Jerusalem.**

Er hat ihn **gesehen,**

den **gewaltigen**

**Tempel**

mit seinen **weißen**

**Mauern**

und seinen **goldenen**

**Zinnen**.

Aber so **ganz**

war es dann **doch** nicht

**das,**

was er **erwartet** hat.

Schon ein **erhabenes**

**Gefühl.**

Aber **irgendwie**

auch **nebulös,**

**unklar**

und **undeutlich.**

*„Wenn ich* ***wirklich***

*eine* ***Beziehung***

*zu* ***Gott*** *haben möchte,*

*dann muss ich doch* ***wissen,***

***wer*** *er*

***ist.***

*Nur ein paar schöne* ***Stimmungen***

***reichen*** *nicht!“*

Und so **kauft** er sich

als **Lektüre**

für die **Heimfahrt**

ein **Stück**

**Bibel:**

Eine **Schriftrolle**

mit **Texten**

vom Propheten **Jesaja.**

Während der **Wagen**

in Richtung israelische **Grenze** rumpelt,

**liest** der Mann

**halblaut**

vor sich **hin.**

Er **runzelt**

die **Stirn:**

Das hat er sich **doch**

**einfacher**

**vorgestellt!**

Da **zügelt**

der **Kutscher**

die **Pferde:**

*„Ein* ***Anhalter!“***

*„Darf ich* ***einsteigen?“***

*„Na, dann* ***setz*** *dich.*

*Wie* ***heißt*** *du?“*

*„****Philippus.***

*Und* ***du –***

*du* ***liest***

*in der* ***Bibel?“***

***„Ja,***

*aber ich* ***versteh*** *das einfach*

***nicht!***

***Kennst***

***du*** *dich vielleicht*

*damit* ***aus?“***

***„Zeig*** *mal*

***her.“***

*„Also* ***Respekt –***

*da hast du ja* ***zielsicher***

*eine der* ***wichtigsten***

***Stellen***

*der* ***Bibel***

***ausgesucht!“***

*„****Was?***

***Aber …“***

*„Ich* ***les*** *dir das*

*noch mal* ***vor:***

*„Er wurde* ***misshandelt,***

*aber er nahm es* ***hin.***

***Geduldig***

*wie ein* ***Lamm.***

*Er wurde* ***verhaftet***

*und zur* ***Hinrichtung*** *geführt.*

*Dabei hatte er* ***kein***

***Verbrechen*** *begangen.*

*Er setzte sein* ***Leben***

*für* ***andere*** *ein.*

*Er* ***nahm***

*auf* ***sich,***

*was* ***uns***

*von* ***Gott***

***trennt****.*

***So***

*führte er* ***Gottes***

***Plan*** *aus.“*

Und dann **erklärt**

der geheimnisvolle **Anhalter**

dem **Finanzminister,**

dass hier von **Jesus**

**gesprochen** wird.

*„****Kenn*** *ich*

***nicht!“***

*„Du* ***lernst*** *ihn gerade*

***kennen!***

*Er ist* ***Gottes***

***neues***

***Gesicht:***

***Gott –***

*nicht mehr* ***oben,***

*sondern* ***unten.***

***Gott –***

*nicht mehr* ***souverän***

*und* ***unangreifbar,***

*sondern* ***verwundbar***

*und* ***verletzlich.***

***Gott –***

*nicht mehr der* ***Richter,***

*sondern unser* ***Befreier.***

***Gott –***

*nicht mehr* ***irgendwo,***

*sondern ganz* ***nah***

***bei*** *dir.“*

Und da g**eschieh**t´s:

Dieser **Mann,**

der sich **hochgearbeitet** hat;

dieser **Erfolgsmensch**

und **Aufsteiger,**

der wird **berührt**

von einem **Gott,**

der **absteigt**.

Es **trifft** ihn,

dass dieser **Gott**

**Glanz** und **Macht**

**preisgibt**,

um **mit** seinen Menschen

**Schmerzen**

und **Schuld**

zu **teilen.**

Und der **Minister**

**spürt**

seine **Sehnsucht:**

Nach **einem,**

der nicht wie **sonst**

in der **Politik**

seine **Schwäche**

**ausnütz**t,

sondern der **gnädig**

mit seinen **Fehlern**

**umgibt.**

Nach **einem,**

der in seinen **einsamen**

**Stunden**

**bei** ihm ist

als **Freund.**

*„Zu* ***dem***

*möchte ich* ***gehören!“***

***„Halt!“***

ruft er dem **Kutscher** zu.

Und zu **Philippus:**

*„Hier ist ein* ***Flüsschen.***

*Würdest* ***du***

*mich* ***taufen?!“***

Und der **Mann**

**steigt**

**ab:**

**Raus**

aus der **Kutsche.**

**Runter**

ins **Flusstal.**

Und **dreimal**

geht er **unter**

im **Wasser.**

Dann **taucht** er auf

und schaut in den **Himmel:**

*„****Wer***

***bin*** *ich?*

***Neugeboren***

***bin*** *ich.*

*Als* ***erwachsener***

***Mann*** *–*

*ein* ***Gottes-Kind!***

***Geliebt***

*und* ***geborgen*** *bin ich.*

***Niemals*** *mehr*

***allein.***

*Und* ***beauftragt*** *bin ich:*

*Nicht mehr* ***beherrschen,***

*sondern* ***dienen.***

***Anderen***

***dienen.***

***Freundlichkeit***

*und* ***Nähe*** *schenken.*

***Vergeben*** *können.“*

Was **tut´s,**

dass der **Anhalter**

plötzlich **verschwunden** ist.

Der Mann **fuhr**

mit **leichtem**

**Herzen**

und voller **Freude**

nach **Hause,**

sagt die **Bibel.**

**Voller**

**Freude!**

Gott **helfe** uns,

dass wir uns **Zeit** nehmen,

um i**hn**

zu **suchen.**

Und dann s**chenke** er uns

**Begegnungen,**

die **unser**

**Herz**

**leicht**

und f**roh** machen.

 Amen.